

5. Mai 2012

PRESSEKONFERENZ

der deutschsprachigen Kulturvereine in Slowenien

„Ist Versöhnung möglich?“

Dienstag, 8. Mai 2012 um 10.30 Uhr

Ort: Celje/Cilli, Mariborska cesta 128 im „Planet tuš“.

Drei Mitglieder der Kärntner Konsensgruppe werden als Gäste mitwirken

Nach völlig unverständlichen Missfallenskundgebungen während der Gründungsveranstaltung des deutschsprachigen „Kulturverein Cilli an der Sann“ am 11. April und nach Verbalattacken einiger slowenischer Zeitungen gegen deutschsprachige Kulturvereine sowie gegen den Kärntner Heimatdienst mit Obmann Josef Feldner, sieht sich der Verband der deutschsprachigen Kulturvereine in Slowenien gezwungen, einer offenkundig fehlinformierten slowenischen Öffentlichkeit gegenüber seine Aufgaben und Ziele vorzustellen.

Es sei bald 70 Jahre nach Kriegsende an der Zeit, „die Beziehungen zwischen Slowenen und Deutschen zu überdenken“ und zur Normalität im Umgang miteinander als Voraussetzung für eine endliche Versöhnung zu finden, heißt es in der EINLADUNG der Veranstalter.

An der Pressekonferenz am kommenden Dienstag werden als Gäste KHD-Obmann Josef Feldner und Heinz Stritzl als deutschsprachige sowie der Obmann des slowenischen Zentralverbandes, Marjan Sturm, als slowenischsprachiges Mitglied der Kärntner Konsensgruppe teilnehmen.

Die Kärntner Konsensgruppe besteht seit sieben Jahren. Sie hat 2009 für ihre auch grenzüberschreitende Versöhnungs- und Verständigungsarbeit neben nationalen Auszeichnungen, den „Bürgerpreis“ des Europaparlaments erhalten.

Angesichts dessen ist es umso unverständlicher, dass Josef Feldner, Gast bei der Gründungsveranstaltung, vom slowenischen Massenblatt SLOVENSKE NOVICE als unerwünschte Person attackiert und trotz versöhnlicher Grußworte mit irren Vorwürfen, u.a. er habe „einen deutschen Sturmangriff(!!) inmitten von Celje veranstaltet“ überschüttet wurde.

Josef Feldner, der sich alle rechtlichen Schritte gegen die Verleumder vorbehält, stellt in einer ersten Reaktion dazu fest:

„Im Wissen, dass diese ungeheuerlichen Verleumdungen nicht die allgemeine Meinung der Bürger Sloweniens repräsentieren, werde ich unbeirrt meinen Weg der Versöhnung und Verständigung in und außerhalb der deutsch-slowenischen Kärntner Konsensgruppe fortsetzen. Auch wird es versöhnungsfeindlichen Kräften in Slowenien nicht gelingen, den Kärntner Heimatdienst davon abzuhalten, die nur mehr aus wenigen Tausend Personen bestehende deutsche Volksgruppe auch in Zukunft zu unterstützen und im Rahmen seiner Möglichkeiten finanziell zu fördern.“

Die Internetseite des Heimatdienstes: www.khd.at informiert tagesaktuell über dessen Arbeit und auch über jene der Kärntner Konsensgruppe.